

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig lernen.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Ganztagsschulen werden mehr *Bildung lokal verantworten*



4. GANZTAGSSCHULKONGRESS

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und
der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder
in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

am 21. und 22. September 2007
in Berlin

deutsche kinder-
und jugendstiftung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche,

hiermit laden wir Sie und Euch herzlich zum vierten bundesweiten Ganztagsschulkongress am 21. und 22. September 2007 nach Berlin ein, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung ausrichten.

„Ganztagsschulen werden mehr. Bildung lokal verantworten“, heißt das diesjährige Motto. Gute Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen bedürfen der Kooperation: in der Schule und im Umfeld der Schule, in der Kommune, in der Region und im Land. In diesem Jahr geht es um die abgestimmte Zusammenarbeit all derjenigen, die die Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen begleiten und verantworten. Dafür muss es gute Rahmenbedingungen, übergreifende Konzepte und lokal verzahnte Bildungs- und Ressourcenpläne geben.

Kinder und Jugendliche brauchen Lebens- und Lernorte, an denen sie willkommen sind, herausgefordert und optimal gefördert werden. Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Ausbildung, Weiterbildung, Sport, Kultur, aber auch Wirtschaft, Politik und Verwaltung müssen hierfür ihre Angebote und Ideen zusammenführen. Das ist eine große Herausforderung. Doch gute Beispiele zeigen uns, dass dies gelingt, wenn Kommunen und Zivilgesellschaft, Schulen und ihre Partner aufeinander zugehen und ihre Kompetenzen gemeinsam einsetzen für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen.

Deshalb stehen Chancen und Beispiele solcher „Bildungslandschaften“ im Fokus des diesjährigen Kongresses. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ganztagschulen mit ihren Partnern aus kommunalen Einrichtungen, Schulverwaltungen und Verbänden sowie aus den regionalen Serviceagenturen „Ganztägig lernen“ präsentieren und diskutieren ihre Kooperationserfahrungen, gute Praxisbeispiele, aber auch Beispiele beginnender Entwicklungen. Der Kongress wird erneut ein Forum für Begegnung, Austausch und Weiterlernen sein, damit „Bildung lokal verantworten“ kein Aufruf bleibt, sondern vielerorts in der Praxis gemeinsam umgesetzt und gelebt wird.



Eva Luise Köhler

Vorsitzende der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung



Dr. Annette Schavan

Bundesministerin für Bildung und Forschung



Prof. Dr. Jürgen Zöllner

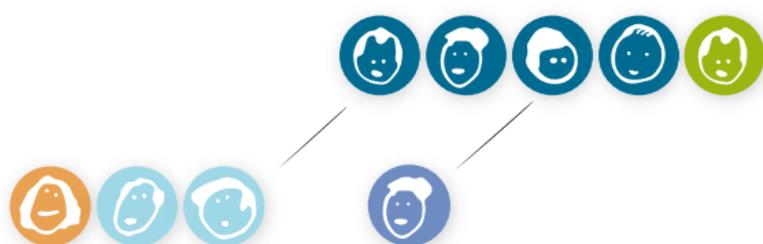
Präsident der Ständigen Konferenz der Kultusminister
der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

PROGRAMM

Freitag, 21. September 2007

Vormittag

- 09:00 **Einlass**
Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch
- 10:00 **Begrüßung & Musikalisches Entree**
Inka Schneider
Moderatorin
Derya & die BoddinBeatz
Schülerinnen und Schüler der Hermann-Boddin-Grundschule (Berlin-Neukölln), Derya Takkali und die Sana Bana Band (Musiker), Ethnologisches Museum Berlin
- 10:10 **Eröffnung**
Eva Luise Köhler
Vorsitzende der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung
- 10:25 **Bildung in gemeinsamer Verantwortung**
Michael Thielen
Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung
- 10:45 **Ganztägig lernen – Konzepte und Ideen: Der hessische Weg**
Roland Koch
Ministerpräsident des Landes Hessen
- 11:05 **„Swing Kids“ – Tanzperformance**
Ein Stralsunder Musicalprojekt des Perform(d)ance e.V. mit Schülerinnen und Schülern u.a. des Hansa-Gymnasiums Stralsund, der IGS Grünthal, der Umweltschule Rügen und Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik und Theater Rostock
- 11:15 **Die Städte und die Bildung – Wie lässt sich kommunale Bildung gestalten?**
Dr. Herbert Schmalstieg
Oberbürgermeister Hannover a.D. und Präsident des Deutschen Städtetages a.D.
- 11:35 **Lernen von hier nach dort**
Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Bildungslandschaft unter die Lupe.
Kurzfilmpräsentation von Schülerinnen und Schülern im Gespräch mit kommunalen Entscheidungsträgern und Gespräch der jungen Filmemacher mit Akteuren der Bildungslandschaft



11:55 Bildung lokal verantworten

Zwei Beispiele lokaler Bildungsplanung rund um Ganztagschulen aus Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern präsentieren sich und diskutieren über Voraussetzungen, Stolpersteine und Methoden ihrer Bildungslandschaft

„Bildungsoffensive Elbinseln“ – die Stadtteile Wilhelmsburg und Veddel, Hamburg

„Ganztagschulen und Stadtteileinrichtungen lernen nachhaltig zu kooperieren“ – die Stadtteile Evershagen und Toitenwinkel, Rostock

12:30 Ausblick auf die Kongresstage und musikalischer Abschluss

Derya & die BoddinBeatz

12:45 Mittagspause

Nachmittag

14:00 Foren

Mit fachlichen und praxisorientierten Impulsvorträgen und Diskussionen in Arbeitsgruppen

Forum 1: Akteure und Methoden: (Wie) lassen sich lokale Bildungslandschaften planen?

Forum 2: Neue Perspektiven:
Kinder und Jugendliche gestalten lokale Bildungslandschaften

Forum 3: Im Zentrum: Ganztagschulen nutzen die Chancen lokaler Bildungslandschaften

Forum 4: Regionale Profile: Städte, Gemeinden und Kreise verzahnen Bildungsräume

Forum 5: Familien und lokale Bildungslandschaften: Gemeinsam lernen und gestalten

Forum 6: Lernende Netzwerke: Professionalisierung der Akteure lokaler Bildungslandschaften

PROGRAMM

Fortsetzung Freitag, 21. September 2007

- 14:30 **Vortragsreihe & Filme im Kuppelsaal**
Parallel zu den Foren findet eine Vortragsreihe deutscher und internationaler Experten zum Thema Bildungslandschaften statt.
- 14:30 **Umschlagplätze des Wissens**
Sprechen Sie mit den vier Programmwerkstätten
- 18:15 **Rundgänge durch die Arbeitsräume**
Ergebnis- und Modellbesichtigung der Foren
- 19:00 **Empfang der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Jacobs Foundation**
Eröffnung
Dr. Christian Jacobs
Vorsitzender des Stiftungsrates der Jacobs Foundation und Gesellschafter der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung
Kulturelles Rahmenprogramm
Die Buchkinder in der Nachbarschaft: *Nachbarschaftsschule Leipzig (offene Ganztagsschule), Verein „Die Buchkinder“, Stadtplaner und Stadtteilhistoriker in Leipzig-Lindenau*

Samstag, 22. September 2007

- 09:00 **Einlass, Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch und Austausch**
- 9:30 **Begrüßung im Kuppelsaal**
- 9:30 **Länderforum: Qualitätsentwicklung in Ganztagsschulen**
Für geladene Gäste aus den Kultusministerien der Länder zur Fortführung der Arbeitsgruppe
- 9:35 **Ganztagsschule: Lern- und Erfahrungsraum in Kooperation von Jugendhilfe und Schule**
Burkhard Jungkamp
Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- 10:05 **Wir sind gefragt!**
Blitzlicht aus dem Forum 2 mit dem Fokus Schülerinnen und Schüler: Wünsche an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der anderen Foren
- 10:15 **Weiterführung der Foren vom Freitag**
- 10:15 **Fortsetzung der Vortragsreihe im Kuppelsaal**

- 10:15 **Standards zur Ernährungs- und Verbraucherbildung als integraler Bestandteil von Ganztagsschulen**
Eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Berlin und der „Reform zur Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (REVIS)
- 12:15 **Kaffeepause**
- 12:45 **„King Solomon’s Cat“/„Die sieben Himmel“**
Ein Kinder-Opern-Projekt der Opera School Gelsenkirchen in der Ganztagsgrundschule Vandalenstraße, gefördert durch die Yehudi-Menuhin-Stiftung Deutschland
- 13.00 **Die Schule des 21. Jahrhunderts**
Dr. Florian Langenscheidt
Unternehmer und Publizist
- 13.30 **Gesellschaftliche Herausforderungen von morgen – Worauf müssen sich Bildungslandschaften einstellen?**
Dr. Daniel Dettling
Trend- und Zukunftsforscher
- 14:00 **Resümee**
Kornelia Haugg
Leiterin der Abteilung „Berufliche Bildung, Lebenslanges Lernen“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dr. Heike Kahl
Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung
im moderierten Gespräch
- 14:30 **Ende des Kongresses**



FOREN

Das Konzept der Foren baut auf das aktive Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und verbindet Inputreferate mit aktiven Diskussions- und Gesprächsrunden.

Die Foren am Freitag

14:00 Uhr: Beginn der 6 Foren

Forum 1

Akteure und Methoden: (Wie) lassen sich lokale Bildungslandschaften planen?

Bildungslandschaften entstehen im Zusammenwirken von Kommune, Schule und Zivilgesellschaft. Sie werden gestaltet, indem Menschen vor Ort ihr planerisches Handwerkszeug abgestimmt einsetzen. Im Forum geht es um das WIE gemeinsamer Bildungsplanung: um verzahnte Schulentwicklungs-, Jugendhilfe- und Sozialplanung und den Umgang damit in Planungsteams.

Ziel dieses Forums: In diesem Forum sollen die Funktionsweisen (das „Räderwerk“) und die notwendigen Faktoren von integrierten Bildungslandschaften herausgearbeitet und somit für die Interessent/innen sichtbar werden.

Forum 2 *Junge Leute*

Neue Perspektiven: Kinder und Jugendliche gestalten lokale Bildungslandschaften

Kinder und Jugendliche sind als Mitgestalter lokaler Bildungslandschaften unverzichtbar, denn sie sind es, um die es geht. Eine anregende Umgebung entsteht dort, wo Bildungseinrichtungen Kinder und Jugendliche frühzeitig in die Planung und Durchführung von Angeboten einbeziehen. Das gilt für Veränderungen in der Schule wie für Bildungsangebote im Sozialraum. Im Forum planen jugendliche Experten gemeinsam mit interessierten Erwachsenen ihre Bildungslandschaft und stellen ihre Schlussfolgerungen vor.

Ziel dieses Forums: Anhand von konkreten, von Kindern und Jugendlichen selbst zusammengetragenen „Sozialraumanalysen“ soll eine „ideale“ Bildungslandschaft aus Sicht der Kinder und Jugendlichen entworfen werden.



Forum 3

Im Zentrum: Ganztagschulen nutzen die Chancen lokaler Bildungslandschaften

Die Ganztagschulen, die für den Sozialraum offen sind, stellen flexible und anregende Bildungs- und Betreuungsangebote bereit. Aber nur, wenn Lehrkräfte das schulische Umfeld sowie die Expertise ihrer potenziellen Partner kennen, gelingt es, gemeinsam passgerecht zu planen und zu gestalten. Im Forum werden Beispiele aktiver Ganztagschulen diskutiert, die zielgerichtet ihren Sozialraum erschließen und mit anderen Bildungseinrichtungen, mit außerschulischen Fachkräften und Verwaltung kooperieren.

Ziel dieses Forums: In diesem Forum wird das Ziel verfolgt, die Vorteile von integrierten Bildungslandschaften vor allem aus Schulsicht herauszuarbeiten und somit alle Personen, die mit der Ganztagschulentwicklung befasst sind, für die Mitwirkung in integrierten Bildungslandschaften zu motivieren – ohne die Grundaufgaben von Lehrer/innen zu vernachlässigen.

Forum 4

Regionale Profile: Städte, Gemeinden und Kreise verzahnen Bildungsräume

Kommunen sind mit demografischen und wirtschaftlichen Strukturproblemen konfrontiert. Dabei wissen erfolgreiche Kommunen um den Standortfaktor Bildung und investieren gezielt: Sie fördern Bildungsnetzwerke oder profilieren sich bei einzelnen Bildungsaufgaben. Das Ziel: Eine attraktive Bildungslandschaft gestalten („Bildungsregion“, „gesunde Stadt“) und die Lebensqualität für alle Bewohner verbessern. Das Forum gibt Anregungen, wie (sich) Kommunen (mit) Ganztagschulen profilieren können.

Ziel dieses Forums: Mit diesem Forum soll Transparenz darüber hergestellt werden, wie – ganzheitlich gesehen – integrierte Bildungslandschaften gebaut werden können, welche Rolle dabei Kommunalpolitik und -verwaltung einnehmen und welche Vorteile dies für eine Stadt/Kommune hat.

Forum 5

Familien und lokale Bildungslandschaften: Gemeinsam lernen und gestalten

Mit dem sozialen Wandel verändern sich auch die Bedürfnisse von Familien. Sie brauchen ein verlässliches, förderndes und transparentes Bildungssystem – vom Kindergarten über schulische Ganztagsangebote bis zu außerschulischen Bildungsorten und Ausbildungschancen. Im Forum wird gezeigt, wie Städte familienfreundlicher werden: durch die Beteiligung von Eltern, die Transparenz von Bildungsangeboten, die Kooperation von Einrichtungen und die Einbeziehung anschließender Bildungsgänge.

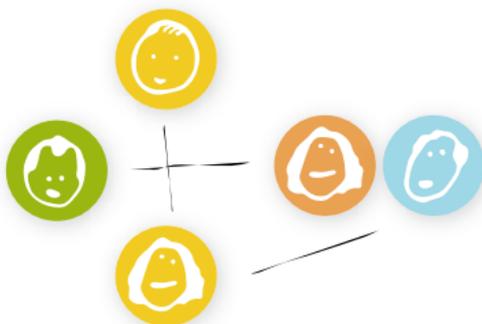
Ziel dieses Forums: Im Forum geht es um die Herstellung von Transparenz über die Qualität von Angeboten und zugleich zur Gestaltung von Übergängen in einer integrierten Bildungslandschaft.

Forum 6

Lernende Netzwerke: Professionalisierung der Akteure lokaler Bildungslandschaften

Informationen managen, Verantwortungsgrenzen festlegen und Kooperationsräume eröffnen, Arbeitsweisen öffentlich machen und Kompromisse suchen und mittragen: Netzwerkerinnen und Netzwerker brauchen spezifische Kompetenzen, um in guter Qualität und mit einem Mehrwert für alle Beteiligten handeln zu können.

Ziel des Forums: Im Vordergrund der Arbeit in diesem Forum stehen Fragen nach dem Professionalitätsprofil von Akteuren in Bildungsnetzwerken und nach geeigneten Qualifizierungsformaten.



Die Foren am Samstag

10:15 Uhr: Beginn der 6 Arbeitsforen

Die Foren vom Freitag werden in verkürzter Form am Samstag wiederholt. So erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ein anderes Forum zu besuchen als am Vortag.



Das Länderforum *(auf Einladung)*

Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen

Der quantitative Ausbau der Ganztagschulen in den Ländern hat zu einer ganzen Reihe unterschiedlicher Modelle geführt. Dabei wurden die verschiedenen Schulformen, aber auch die Erwartungen, die Eltern, Schüler, Lehrer und die Öffentlichkeit an die Ganztagschulen richten, berücksichtigt. Inzwischen wurden in den Ländern Konzepte und Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung erarbeitet, die eine optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler gewährleisten sollen. Im Länderforum geht es darum, einen Austausch der Vertreter der Kultusministerien mit Experten aus Schule, Fortbildung, Universität und Öffentlichkeit herzustellen, um die Qualitätskonzepte weiterzuentwickeln. Damit wird die Fortsetzung des Forums vom letzten Jahr ein kontinuierlicher Bestandteil der Fragen und Lösungsansätze zu Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen. Zu Beginn des Länderforums werden die vier Werkstätten des Programms „Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ ihren jeweiligen Beitrag zur Qualitätsentwicklung an Ganztagschulen darlegen.

Anmeldung

Für den 4. Ganztagschulkongress stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung. Für alle Bundesländer gibt es Länderkontingente, sodass man sich aufgrund der unterschiedlichen Ferienzeiten keine Sorgen machen muss. Bitte melden Sie sich bis zum **31. August 2007** auf www.ganztaegig-lernen.de an. Oder senden Sie das beigefügte Anmeldeformular per Fax zurück. Sie erhalten per E-Mail oder Fax/Post eine Bestätigung über die Teilnahmemöglichkeit und die Kontodaten für die Teilnahmegebühr. Anschließend überweisen Sie bitte die Teilnahmegebühr für Tagungsmaterialien von 25,00 EUR pro Person. Sobald die Gebühr auf dem Konto eingegangen ist, erhalten Sie die endgültige Teilnahmebestätigung.

Organisation

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH (DKJS)
Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin
Tel: 030-25 76 76-0/-47/-64
Fax: 030-25 76 76-10
tagung@dkjs.de

Veranstaltungsort

berliner congress center
bcc am Alexanderplatz
Alexanderstr. 11
10178 Berlin

Öffentliche Verkehrsmittel

- U-Bahn: U2, U5, U8
- S-Bahn: S5, S7, S9, S75
- Bus: TXL (Flughafen), 100, 148, 200, N5, N65, N8
- Taxi: Flughafen Tegel und Schönefeld
jeweils ca. 45 Minuten

Parkhäuser

- P1 Alexa-Center (ab Sept. 2007)
- P2 Rathauspassagen
- P3 Hotel Park Inn

Übernachtung und Informationen zu Berlin

Wir haben für Sie unter folgender Adresse Zimmerkontingente bis Ende August reserviert:

www.berlin-convention-office.de

(Erst *Kongress Kontingente*, dann *4. Ganztagsschulkongress* anklicken.)

oder

www.hrs.de

(deutschlandweites Hotelsuchsystem)

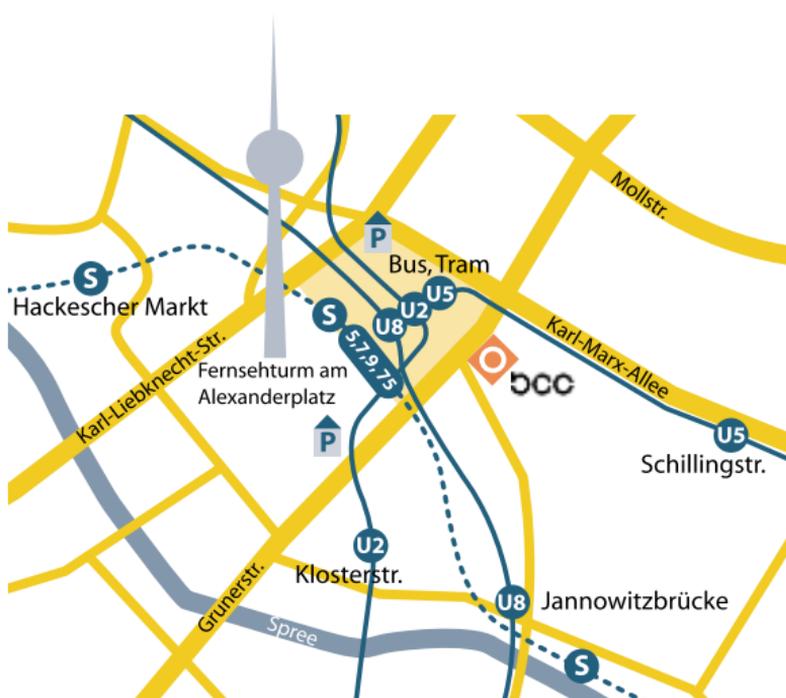
Zimmervermittlung in Berlin telefonisch: 030-25 00 25

Wir empfehlen, rechtzeitig eine Übernachtung zu reservieren, da an diesem Wochenende zahlreiche Großveranstaltungen in Berlin stattfinden.

Informationen zu Berlin:

www.berlin-tourist-information.de

www.berlin.de



Das Investitionsprogramm

„Zukunft Bildung und Betreuung“

Zur Verbesserung der Bildungsqualität und der schulischen Infrastruktur unterstützt die Bundesregierung die Länder von 2003 bis 2009 mit vier Milliarden Euro beim Auf- und Ausbau von Ganztagschulen. Ziel ist es, eine neue Lehr- und Lernkultur zu schaffen, die die individuelle Förderung eines jeden einzelnen Kindes in den Mittelpunkt stellt. So können Talente früh gefördert und Benachteiligungen rechtzeitig vermieden werden. Mit Ganztagsangeboten eröffnen sich darüber hinaus Möglichkeiten, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können.

Ganztagschulportal www.ganztagschulen.org

Alle Informationen über das IZBB, Interviews und Erfahrungsberichte aus den geförderten Ganztagschulen sowie aktuelle Meldungen finden sich unter www.ganztagschulen.org

Das Begleitprogramm

„Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung bietet mit dem Programm „Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ in enger Zusammenarbeit mit Bund und Ländern seit Herbst 2004 ein Unterstützungssystem für alle Schulen an, die ganztägige Bildungsangebote entwickeln, ausbauen und qualitativ verbessern wollen.

Mit dem Programm werden Schulen dabei unterstützt, ihre eigenen Entwicklungsaufgaben zu entdecken und zu lösen.

Schwerpunktmäßig werden folgende Unterstützungsinstrumente angeboten:

- Lernen aus Beispielen guter Schulpraxis
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch
- Vermittlung von Experten
- Fortbildung und Qualifizierung
- Anbahnung und Moderation von Kooperationsbeziehungen
- Wissenstransfer aus unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern

Eine Übersicht über das Programm sowie zahlreiche Informationen und Materialien zur Ganztagsschulentwicklung finden Sie auf unserem Ganztagsschulportal www.ganztaegig-lernen.de

Auf dem 4. Ganztagsschulkongress haben Sie die Möglichkeit, in allen Foren und in der Ausstellung mehr über die Beratungsangebote und Ergebnisse aus dem Programm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ zu erfahren.

Regionale Serviceagenturen in den Ländern – Nah dran!

Gemeinsam mit den zuständigen Ministerien in den Bundesländern hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung regionale Serviceagenturen als Ansprechpartner für Schulen und Schnittstellen zum bundesweiten Programmangebot eingerichtet. Mittlerweile haben sie sich in vierzehn Bundesländern mit jeweils spezifischen Arbeitsschwerpunkten etabliert.



Aktiv tragen sie an Schulen Vernetzungs-, Informations- und Qualifizierungsangebote heran. Natürlich können sich Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, Träger der Jugendhilfe, Kinder und Jugendliche, Eltern, Unternehmensvertreterinnen und -vertreter auch ihrerseits mit Anregungen, eigenen Beiträgen, Wünschen, Fragen und Ideen an die Serviceagenturen wenden.

Die Serviceagenturen bieten:

- Beratung und Fortbildung für Ganztagsschulen in den Bundesländern
- fachliche Informationen und Materialien zu zentralen landesspezifischen und länderübergreifenden Themen der Ganztagschulentwicklung
- Austausch und Vernetzung von Schulen

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig lernen.



www.ganztaegig-lernen.de
www.ganzttagsschulen.org



Ideen für mehr! Ganztagig lernen. ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Europäischer Sozialfonds

deutsche kinder-
und jugendstiftung

Es wird unterstützt durch die Jacobs Foundation
und die PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur.

JACOBS
FOUNDATION

